

Die 1. BCCD- Beardie Hüte- Prüfungstage im Oktober 2013.

HWT & Trial Klasse 1

Endlich war es soweit. Nach langer Vorarbeit vom Hüteteam des BCCD e.V.



Kerstin Kirsch

Hannah Richter

Helga Edelmann

konnten wir unseren Mitgliedern und anderen Interessierten eine offizielle Ergebnisarbeit anbieten. Seit einigen Jahren hatten mehrere Leute die Hütearbeit mit unseren Bearded Collies wieder entdeckt und konnten sich langsam richtig voran arbeiten. Die Historie kennt ihr ja. Wer sie noch nicht kennt, kann sie auf der BCCD Homepage unter dem Link Hütearbeit nachlesen.

Im Folgenden habe ich einen kleinen Bericht geschrieben über den Ablauf der Prüfungstage und dabei habe ich auch die einzelnen Aufgaben beschrieben und bebildert, sodass ihr beim Lesen und schauen ein bisschen mit fiebern könnt.

Das Prüfungswochenende begann mit dem FCI Herding Working Test Traditional Style am Samstagmorgen mit viel Aufregung und Erwartung.

Vorausschauend waren schon ein paar Pavillons aufgebaut, der Kaffeeduft lag in der Luft und der Grill wurde vorbereitet.

Alle gemeldeten Teilnehmer mit ihren Hunden und auch die eingeteilten Helfer und Helferinnen waren auch schon da.

Selbst bei den Vorbereitungen hatten wir schon sehr viel Spaß.



Besonders hat uns gefreut, dass wir auch zwei Teilnehmer aus Belgien begrüßen durften, den Herrn Willy Stevens und die Frau Heidi Vandebroeck sowie am Sonntag die Teilnehmerin Martina Aufrecht mit ihren beiden sehr seltenen Rassehunden „Bouvier des Ardennes“, die im Trial Klasse 1 gestartet war.

Nun wurde mit Spannung noch auf den Richter Herrn Wilfried Scheld gewartet.

Die Anspannung wuchs. In der Zwischenzeit wurde noch gefachsimpelt und die Erfahrungen der vorhergehenden Übungsläufe durchgesprochen sowie die Startreihenfolge und die Abläufe geplant.

So, der Richter war da, jetzt wurde es ernst. Herr Scheld kam in Begleitung eines Hundesportlerkollegen, dem Herrn Winfried Sommer. Ebenso an seiner Seite als Richterassistentin Frau Sylvia Schwarz, die auch viele schöne Fotos gemacht hat um uns dieses Event in Erinnerung zu halten. Danke für deinen Einsatz und die Hilfe.

An dieser Stelle auch einen ganz herzlichen Dank an den Herrn Sommer für seine unterstützenden und erklärenden Hilfen.



Es gab eine allgemeine kurze herzliche Vorstellung aller Anwesenden.

Nun ging es los, Herr Scheld erklärte allen den Prüfungsablauf und besprach die einzelnen Prüfungsaufgaben. Die Aufgaben sind dem Alltag eines Schäfers angepasst und mit der Bewältigung der Prüfungsaufgaben wird die erbrachte Leistung von Mensch und Hund bewertet und anerkannt.



Die vielen noch offenen Fragen beantwortete Herr Scheld mit Ruhe und Geduld, bis alle geklärt waren.



Viele Fragen und geduldige Antworten

Danach durften wir den Prüfungsparcours ohne Hunde nochmal abschreiten, um die einzelnen Aufgaben zu verinnerlichen.



Ablaufen des Parcours vor Startbeginn

Dann begannen die Prüfungen.
Vor jedem Startbeginn wurde die Chipnummer des jeweiligen Hundes überprüft und mit den Anmeldedokumenten verglichen.



Ablesen der Chip- Nummer

Willy Stevens
mit
Lloyd

Und los ging es.
Die erste Aufgabe bestand darin, dass der Richter den Hund im Roundpen begutachten wollte, um zu sehen wie er sich den Schafen gegenüber verhält.



Danach musste der Hund die Schafe auspferchen und zu seinem Teampartner bringen, der dann mit der Herde in Richtung einer angedachten Straße wanderte und diese entlang lief.



Der Hund hat nun die Aufgabe, die Herde zu begleiten und sie an den Seiten abzuschirmen.





Die nächste Aufgabe bestand darin, von der Straße aus in ein abgestecktes Gebiet zu wandern, in dem die Schafe in Ruhe grasen sollen. Benannt auch als „Gehüt“.



Hier hat der Hund die Aufgabe, die Herde zu beobachten sie vor äußeren Einflüssen zu beschützen sowie sie auf diesem abgesteckten Stück zu halten. Der Hund soll zwischenzeitlich selbstständig den äußeren Bereich ablaufen und kontrollieren, benannt auch als „furchen“.



Nach einigen Minuten geht es dann weiter bis zum nächsten Prüfungspunkt. Diese Aufgabe wird als STOP bezeichnet. Der Hund begleitet dabei die Herde weiterhin mit.



Bei Eintritt in diesen nächsten Prüfungsbereich wird der Hund hinter der Herde, noch außerhalb der Markierung abgelegt.



Dort muss er warten bis die Herde durch den markierten Bereich geführt wird. Nun bekommt der Hund das Kommando, im Außenbereich herum, vor die Herde zu laufen um sie anzuhalten- bzw. zu stoppen.



So stabilisiert, verweilt die Herde einen Moment, bis der Richter den Wink gibt zum weitergehen.



Man läuft nun aus dem Stop- Bereich hinaus in Richtung Endpunkt, zum einpferchen.



Wieder begleitet der Hund die Schafherde bis kurz vor den Roundpen. Hier wird er zu ihrer Absicherung abgelegt.



Seine Aufgabe besteht jetzt darin, die Herde zu stabilisieren, d.h., er muss zum einen Fluchtversuche vereiteln



und zum anderen ein überstürztes Hineinrennen i. d. Pferch verhindern.

Hat der Hundeführer dann das Tor geöffnet, bekommt der Hund die Anweisung, die Schafe hinein zu begleiten.



Sind die Schafe eingepfercht, ist die Prüfung beendet.

Direkt im Anschluss wurde jeder Lauf vor allen Teilnehmern besprochen und Herr Scheld gab Verbesserungsvorschläge preis oder beriet sich mit den Teilnehmern über Trainingsmöglichkeiten der einzelnen Hunde. Alle standen mit gespitzten Ohren da, und so konnten wir noch viel dazu lernen.



Nach der ersten Hälfte der Starter machten wir eine verdiente Mittagspause. Die Schafe durften gemeinsam auf die große Wiese, um sich zu erholen.



Familie Richter hatte Gegrilltes sowie Pommes- Currywurst vorbereitet. Einige hatten auch Kuchen und super leckere Muffins mitgebracht. Allen hat es sehr gut geschmeckt. An dieser Stelle ein großes Dankeschön für die tolle Beköstigung.



Gefreut haben wir uns insbesondere auch über den Gastbesuch von Frau Dr. Doris Baumgarten, die keine Mühen gescheut hat, um uns am Samstag zu besuchen und sich über unsere Erfolge in der Hütearbeit zu freuen und uns viel Glück zu wünschen.



Selbstverständlich hatten auch unsere Hunde Pause und wurden geknuddelt und behudelt.



Nachdem alle Teilnehmer den Prüfungsparcours durchlaufen haben, gab es noch eine Nachbesprechung des gesamten Tages. Auch hier war das Zuhören wichtig, denn es wurden noch wieder neue Erkenntnisse gewonnen.

Nachdem dann die Bewertungsbögen von der Prüfungsleiterin Angelika Richter und dem Richter Herrn Scheld abgeglichen waren, standen die Ergebnisse fest und ich konnte mich an das Austeilen der Urkunden für den bestandenen HWT begeben.

Nach einer kurzen Ansprache überreichte ich jedem Teilnehmer mit Stolz seine erarbeitete Leistungsurkunde.

Danach saß man noch einen Moment in gemütlicher Runde zusammen, bis alle ins Hotel fuhren um sich auf den nächsten Tag vorzubereiten und auszuruhen.

Der Sonntag begann wieder mit viel Spannung und Erwartung. Alle waren gut ausgeruht und freuten sich auf die heutige Prüfung.

Die Teilnehmer, die den HWT bestanden hatten, konnten somit am Sonntag ihren ersten Trial der Klasse 1 laufen.

Der Ablauf gestaltete sich ähnlich wie am Vortag, daher werde ich keine Einzelemente anbringen.

Allerdings gab es noch einmal eine besondere Herausforderung für einige. Die neue Aufgabe, im Gehüt ein Schaf zu fangen und es einen Moment festzuhalten.



Einige von uns hatten vorher noch nicht die Gelegenheit dies zu üben. Daher war es für alle sehr aufregend und spannend. Herr Scheld erklärte diese Situation und den Ablauf ganz genau, mit der Bemerkung "Ist doch eine ganz einfache Aufgabe".

Na dann, ran ans Schaf.

Auch an diesem Tag waren alle Läufe von Erfolg gekrönt. Alle haben die Aufgaben gemeistert und ich durfte am Ende des Tages zur Urkundenübergabe und Preisverleihung schreiten.

Begleitet haben mich dabei der amtierende Richter Herr Wilfried Scheld und die 1. Vorsitzende unseres BCCD Frau Sylvia Kaminski, die am Morgen angereist war, um das Hütewesen mal in all seinen Facetten kennen zu lernen. Wir teilten gemeinsam die Urkunden und Preise aus und beglückwünschten alle Teilnehmer herzlich zur bestandenen Prüfung.



Als Schlusswort möchte ich nochmals für alle Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön aussprechen: Prüfungsleiterin Angelika Richter, Richterassistentin Sylvia Schwarz, allen Helfer und Helferinnen- durch die ein gelungenes Wochenende sein Ende genommen hat. Danke euch allen.



Allen weiterhin Gut Schaf wünscht euch die Referentin für das Hütewesen Kerstin Kirsch.



Ihr möchtet auch irgendwann mal an so einer Prüfung teilnehmen oder es mit euren Hunden trainieren? Dann lest euch bitte die dazu extra angefertigten Dokumente für die einzelnen

Sparten durch. Ihr findet sie auf der BCCD e.V. Homepage unter dem Menüpunkt: Dokumente.

Solltet ihr Fragen haben oder nach Trainingsmöglichkeiten suchen, wendet euch an das **Hüteteam**.

Referentin für das Hütewesen: Kerstin Kirsch

(Schafhüter, Organisator, kümmert sich um den Schreibkram, Fragenbeantworter)

Helga Edlmann:

(Schafhüter, Helfer in allen Punkten, Fragenbeantworter)

Hannah Richter:

(Schafhalter und Hüter, Fragenbeantworter für den Trainingsbereich)